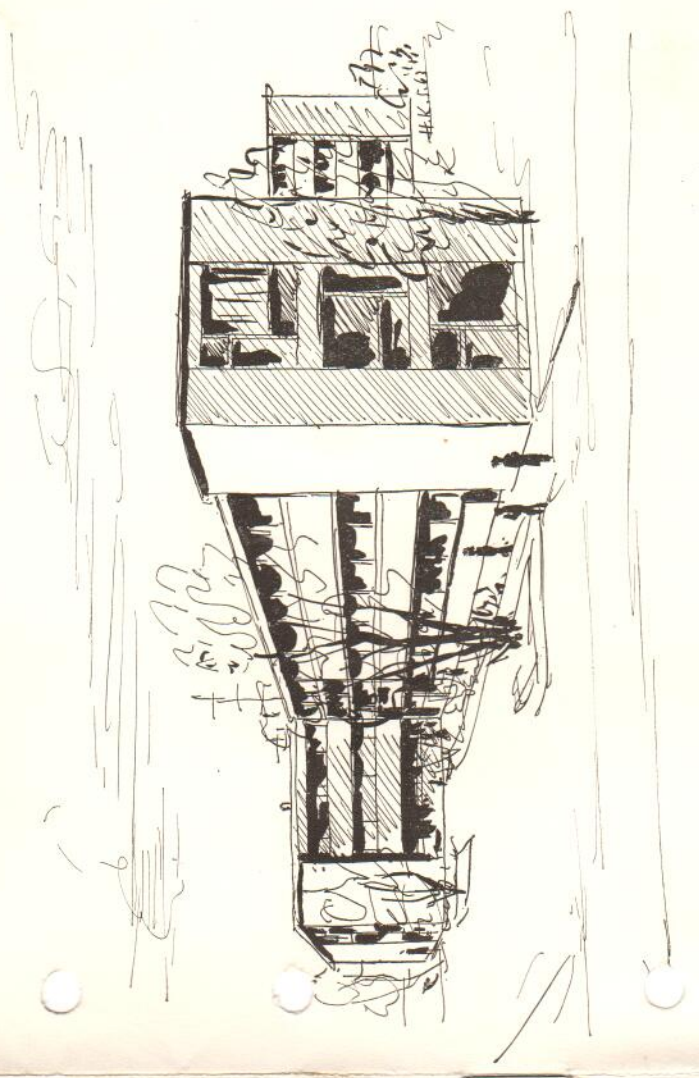


ALTERSSIEDLUNG WETZIKON

Einladung zur
ordentlichen Generalversammlung
verbunden mit
einer Einweihungsfeier

1. Siedlung erbaut 1961/62



*Freitag, den 21. Juni 1963, abends 6.30 Uhr,
im Hotel Schweizerhof Unter-Wetzikon*

Programm

Begrüssung

Geschäfte der Generalversammlung

1. Protokoll
2. Jahresbericht 1962
3. Jahresrechnung 1962
Revisionsbericht der Kontrollstelle
Dechargeerteilung und Beschlussfassung über die Verwendung
des Reingewinnes
4. Verschiedenes

Ansprachen

Unterhaltung durch das Cabaret «Rotstift»

Der Anlass wird eingerahmt durch verschiedene musikalische Vorträge.

Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Nachtessen serviert. Die Genossen-
schafter, die die Versammlung zu besuchen gedenken, werden deshalb gebeten,
sich mit der beiliegenden Karte bis spätestens 15. Juni 1963 anzumelden.

Jahresbericht pro 1962



Das vergangene Jahr hat für unsere Genossenschaft einen sehr erfreulichen Verlauf genommen. Die Zahl der Mitglieder hat sich vermehrt und auch das Anteilscheinkapital ist grösser geworden. Eine breite, sichere Basis ist erreicht. Wichtig ist aber vor allem die Tatsache, dass wir nun eine moderne Unterkunft für 58 Beträge besitzen, die sich in ihrem neuen Heim glücklich fühlen. Zurückblickend dürfen wir feststellen, dass unseren Bestrebungen ein grosser Erfolg beschieden war und dass wir in erstaunlich kurzer Zeit zum Ziele gelangt sind.

Mitgliederbewegung

	Anzahl Genossenschafter	Gezeichnetes Kapital
Bestand Ende 1961	280	300 400.—
Eintritte	56	49 800.—
Bestand Ende 1962	336	350 200.—

Verteilung des Anteilscheinkapitals auf die einzelnen Mitglieder:

Anzahl Genossenschafter	Gezeichnetes Kapital	Totalbetrag Fr.
43	100.—	4 300.—
23	200.—	4 600.—
21	300.—	6 300.—
2	400.—	800.—
97	500.—	48 500.—
4	600.—	2 400.—
1	700.—	700.—
1	800.—	800.—
1	900.—	900.—
193		Übertrag 69 300.—



Genossenschafter Anzahl	Gezeichnetes Kapital	Übertrag	Totalbetrag Fr.
193			69 300.—
81	1 000.—		81 000.—
3	1 200.—		3 600.—
3	1 500.—		4 500.—
1	1 900.—		1 900.—
26	2 000.—		52 000.—
1	2 100.—		2 100.—
1	2 400.—		2 400.—
1	2 500.—		2 500.—
10	3 000.—		30 000.—
1	4 000.—		4 000.—
9	5 000.—		45 000.—
1	5 500.—		5 500.—
1	6 000.—		6 000.—
3	10 000.—		30 000.—
1	10 400.—		10 400.—
336			350 200.—

Wir hoffen zuversichtlich, dass uns auch weiterhin Mittel zufließen werden, sei es von jetzigen Mitgliedern oder von solchen, die unsere Sache unterstützen wollen.

Vorstand

Der Vorstand trat zu sieben mit Geschäften voll beladenen Sitzungen zusammen. Es galt vor allem immer noch, die vielen Baufragen zu behandeln. Dazu kamen auch die verschiedenen administrativen Angelegenheiten. Der Vorstand hat wiederum auf die Ausrichtung von Entschädigungen für seine

Arbeit verzichtet. Für den Verwalter, der bis anhin ebenfalls seine Aufgabe unentgeltlich erfüllte, ist für die Zukunft ein Gehalt ausgesetzt worden.

Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 26. März 1962 nahmen 72 Genossenschaftler teil. Es erfolgte die Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1961, und erstmals konnte auch der Beschluss gefasst werden, die Anteilsscheine mit 2% zu verzinsen. Ferner wurde die Bauabrechnung der ersten Etappe abgenommen, die eine Einsparung gegenüber dem Kostenvoranschlag von rund Fr. 12 000.— ergeben hatte.

Bauliches

Die im Erweiterungsbau erstellten 23 Wohnungen waren auf den 1. Juli 1962 bezugsbereit. Leider verhinderte der früh hereinbrechende Winter die Ausführung der Umgebungsarbeiten.

Da sich erwies hatte, dass der in der ersten Etappe eingebaute 30 000-Liter-Öltank nicht genügt, wurde nachträglich noch ein zweiter 50 000 Liter fassender Tank angeschafft. Über den grösseren Heizvorrat sind wir nun bereits sehr froh gewesen.

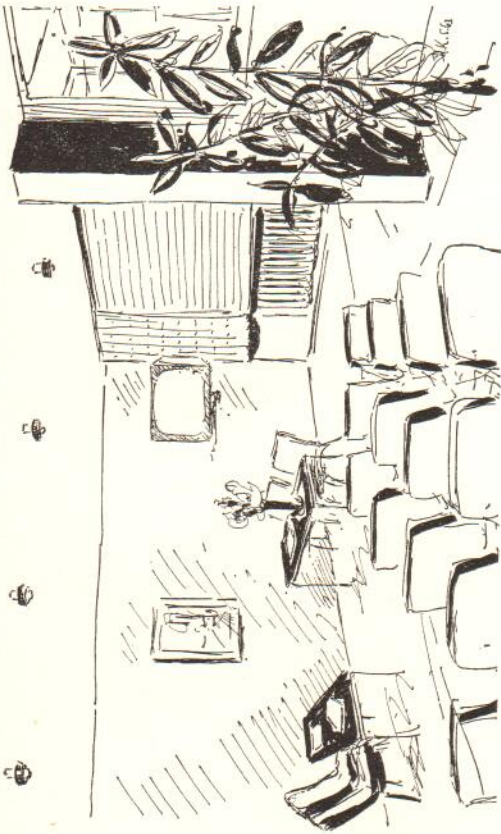
Die Waschküche ist nun mit zwei Gasautomaten, einer elektrischen Schwingmaschine und einem Gas-Tumbler ausgerüstet. Dadurch ist es dem Hauswart möglich, die Wäsche in relativ kurzer Zeit zu bewältigen. Den Mietern selbst steht für kleinere Wäsche, die sie selbst besorgen wollen, ein spezieller Raum mit zwei Trögen und einer Schwingmaschine zur Verfügung.

Mieter, Mietzinse, Hauswart

Die Mieter der Wohnungen beider Etappen weisen folgendes Alter auf:

Anzahl Personen	Alter Jahre	Anzahl Personen	Alter Jahre
1	60	3	74
1	61	3	75
2	63	3	76
2	65	2	77
4	66	2	78
5	67	3	79
4	68	1	80
3	69	3	81
2	70	1	82
6	71	1	84
2	72	1	86
3	73		

Während des ganzen Jahres hatten wir glücklicherweise nur einen Wechsel.



Die Mietzinse betragen:

11 Einzimmerwohnungen	à Fr. 60.— = Fr. 660.—
13 Einzimmerwohnungen	à Fr. 63.— = Fr. 819.—
12 Einzimmerwohnungen	à Fr. 65.— = Fr. 780.—
1 Zweizimmerwohnung	à Fr. 80.— = Fr. 80.—
3 Zweizimmerwohnungen	à Fr. 85.— = Fr. 255.—
4 Zweizimmerwohnungen	à Fr. 90.— = Fr. 360.—
2 Zweizimmerwohnungen	à Fr. 95.— = Fr. 190.—
1 Zweizimmerwohnung	à Fr. 100.— = Fr. 100.—

Total monatlich Fr. 3244.—

Die Abrechnung über die Nebenkosten (Heizung, Strom, Warmwasser, Bad, Wäsche usw.) ergab einen Fehlbetrag von rund Fr. 500.—. Derselbe wurde gemäss Beschluss des Vorstandes von der Genossenschaft übernommen. Es wird sich zeigen, ob in Zukunft der von den Mietern bezahlte Betrag (Fr. 30.— monatlich für die Einzimmerwohnungen und Fr. 40.— monatlich für die Zweizimmerwohnungen) genügt.

Gegen Ende des Jahres wurde auf Grund der gemachten Erfahrungen die Besoldung des Hauswartehepares definitiv festgesetzt. Der Vorstand war gewillt, die guten Leistungen entsprechend zu entlohnen. Es musste den Mietern aber auch vor Augen geführt werden, dass sie selbständig sind und die Hilfe des Hauswartes nicht wegen allen Kleinigkeiten in Anspruch nehmen können.

Im ganzen herrscht über der Siedlung eine sehr erfreuliche Atmosphäre. Eine ganze Anzahl Mieter haben sich spontan bereit erklärt, verschiedene Verrichtungen zu übernehmen, so dass das Hauswartehepaar wesentlich entlastet wird.

Finanzielles

Die Jahresrechnung 1962 zeigt ein erfreuliches Resultat. Der Bruttogewinn von rund Fr. 25 000.— soll zur zweiprozentigen Verzinsung der Anteilsscheine,

zu Abschreibungen auf den Immobilien und Mobilien und zu Einlagen in einen Baufonds, in einen Reservfonds und in einen Fonds für Reparaturen verwendet werden. Es ist anzunehmen, dass auch in Zukunft solche Rechnungsergebnisse erzielt werden können, so dass das seinerzeit abgegebene Versprechen, die Siedlung werde sich selber erhalten, erfüllt werden kann.

Verschiedenes

Der Genossenschaft sind im Laufe des Jahres wiederum verschiedene Spenden zugegangen. Allen Gönnern sei herzlich gedankt. Sehr froh sind wir über einen Beitrag von Fr. 25 000.—, der von der Schweizerischen Stiftung für das Alter eingegangen ist.

Die Frage der Schaffung einer Anzahl Wohnungen für Besserbemittelte, die wegen der kantonalen Subventionsbestimmungen als Mieter nicht berücksichtigt werden können, harrt noch immer der Lösung. Es wird nicht leicht sein, hier einen Ausweg zu finden. Glücklicherweise besteht in unserer Gemeinde der Haushilfedienst, der von diesen Beträgen ohne weiteres in Anspruch genommen werden kann.

Eine ganze Anzahl Anmeldungen für Alterswohnungen konnte noch nicht berücksichtigt werden, obschon die betreffenden Personen die Bedingungen zur Aufnahme erfüllen. Trotz dieser Warteliste ist es wichtig, dass sich alle Interessenten für die Alterssiedlung laufend bei der Gemeindefürsorgerin melden, damit jederzeit der wirkliche Bedarf an Alterswohnungen bekannt ist. Wenn es notwendig würde und sofern auch die Mittel vorhanden wären, so könnte die Planung einer zweiten Siedlung, womöglich im Raume Kempton, aufgenommen werden. Das gute Rechnungsergebnis darf uns nicht täuschen. Es gilt, wirklich mit aller Energie Reserven zu schaffen, damit diese dann bei dem sicher zu erwartenden Bedarf eingesetzt werden können.

Wetzikon, 15. Februar 1963

E. Trachler, Verwalter



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 1962

	Aktiven	Passiven
Kassa	1 247.65	
Banken:		
Bezirks-Sparkasse, Kontokorrent		160 400.—
Zürcher Kantonalbank, Depositenheft	1 286.70	
Zürcher Kantonalbank, Sparheft	129.55	
Schweiz. Volksbank Wetzikon, Kontokorrent	1 047.80	
Schweiz. Bankgesellschaft Wetzikon, Kontokorrent	532.—	
Baukonto I	650 951.50	
abz. Beiträge		
der Gemeinde	249 326.—	
der Stiftung für das Alter	25 000.—	
von Verschiedenen	27.—	
Abschreibung pro 1962	6 000.—	
Baukonto II	516 204.35	
abz. Gemeindebeitrag	200 000.—	
Beitrag der Stiftung für das Alter	10 000.—	
	306 204.35	
Mobilien		
abz. Abschreibung pro 1962	552.75	
	551.75	
Genossenschaftskapital		
Hypotheken		350 200.—
Nebenkosten (Transitorien)		150 000.—
Dividendenkonto 1961		
Baufonds (Spende)		1 544.20
Gewinnvortrag vom Vorjahr	1 245.35	
Gewinn 1962	25 002.85	
	26 248.20	
abz. Abschreibungen auf Immobilien	6 000.—	
Mobilien	551.75	
	682 740.65	19 696.45
	682 740.65	682 740.65

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1962

	Aufwand	Ertrag
Gewinnvortrag vom Vorjahr		1 245.35
Mietzinse inkl. Hauswartwohnung		32 583.—
Kapitalzinszuschüsse des Kantons		7 437.50
Kapitalzinse		2 061.—
Hypothekenzinse	7 625.35	
Gebäudeunterhalt und Versicherungen	1 005.90	
Unkosten (inkl. Fr. 2 084.55 Steuern)	4 511.50	
Lohn Hauswart netto	5 343.40	
abz. Anteil der Mieter	1 407.50	
Abschreibungen:		
auf Immobilien	6 000.—	
auf Mobilien	551.75	
	23 630.40	43 326.85
	19 696.45	
Gewinn	43 326.85	43 326.85

Verwendung des Gewinnes

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung:
 Ausrichtung einer Dividende von 2 % auf das bis 31. Dezember 1961
 einbezahlte Anteilseinkapital von Fr. 300 400.—

Einlage in den Baufonds	6 008.—
Einlage in den Reservefonds	5 100.—
Einlage in den Fonds für Reparaturen	5 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	3 500.—
	88.45
	19 696.45

Wetzikon, den 28. Januar 1963

Der Verwalter: E. Trachsler

Bericht der Kontrollstelle

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung 1962 geprüft.
 Wir stellen fest, dass die Bücher sauber und ordnungsgemäss geführt werden,
 wofür dem Verwalter der beste Dank ausgesprochen werden kann.
 Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung abzunehmen und der
 vom Vorstand vorgeschlagenen Verteilung des Reingewinnes von Fr. 19 696.45
 zuzustimmen.

Wetzikon, den 15. Februar 1963

Emil Schmid
 Paul Weiss

VORSTAND

Wahl in den Vorstand
 Präsident: Weber Werner, Gemeinderat, Strandbadstrasse 49, Ober-Wetzikon . . . 1959
 Vizepräsident: Schwilch Walter, Hinwilerstrasse 58, Kempten 1959
 Protokollführerin: Amacher Margrit, Gemeindefürsorgerin, Ober-Wetzikon . . . 1959
 Verwalter: Trachsler Emil, Stv. Sekretär, Ober-Wetzikon 1959

Weitere Vorstandsmitglieder:

Bossert Heinrich, Gemeindevorstand, Spitalstrasse 42, Wetzikon 1959
 Bünzli Eugen, Gemeinderat, Bahnhofstrasse 205, Ober-Wetzikon 1959
 Cornu Willy, Prokurist, Messikommerweg 17, Wetzikon 1959
 Damm Gustav, Dr. med., Arzt, Turnhallenstrasse 10, Ober-Wetzikon 1959
 L'Eplattenier-Schraner Flora, Eggweg 10, Wetzikon 1959
 Schoch-Hitz Anna, Morgenstrasse 19, Unter-Wetzikon 1959
 Westermann Hans-Peter, dipl. Bautechniker, Spitalstrasse 140, Wetzikon . . . 1959
 Hirzel Heinrich, Bauführer, Ettenhauserstrasse 17, Ober-Wetzikon 1961

KONTROLLSTELLE

Mitglieder:

Schmid Emil, Buchhalter, Turnhallenstrasse, Ober-Wetzikon 1959
 Weiss Paul, Treuhandbüro, Sunnehaldweg 1, Ober-Wetzikon 1959
 Ersatzmann:
 Staub Heinrich, Bautechniker, Eggstrasse 56, Wetzikon 1959

Anmeldungen für den Bezug von Wohnungen nimmt Fräulein M. Amacher,
 Gemeindefürsorgerin, Bahnhofstrasse 193, Ober-Wetzikon, entgegen.

Neue Genossenschaftler sind herzlich willkommen.

Die Anteilscheine von Fr. 100.—, 500.— oder 1000.— werden mit 2 % verzinst.